



Unsere
Olympia-Helden
im Sommer

Heute:
Tanja
Frieden
Snowboard



Tanja Frieden

Immer auf der Suche nach dem Kick

ENERGIEBÜNDEL Zuerst Beachvolleyball, dann Surfen oder Kite-Surfen. Und zwischendurch auch mal Kajak oder Biken. Snowboard-Olympiasiegerin Tanja Frieden (30) kann auch im Sommer nicht still sitzen: «Da müsste man mich schon k. o. schlagen!»

VON MARCEL ALLEMANN (TEXT) UND TOTO MARTI (FOTOS)

Das idyllische Gunten am Thunersee. Hier befindet sich die Sommer-Oase unseres Golden-Girls Tanja Frieden. Ferien liegen für unsere Snowboardcross-Olympiasiegerin wegen ihrer gedrängten Terminplanung in diesem Jahr zwar keine drin. Aber bei Fredy Diethelm und seiner Wake adventure.ch im Strandbad Hirschen kann sich das Energiebündel in unmittelbarer Nähe so richtig austoben.

Zum Warmwerden spielt sie einige Sätze Beachvolleyball. Den Sand an ihrem makellosen Körper wird sie anschliessend los, indem sie ein paar heisse Sprünge in den See zelebriert.

Dann steht der eigentliche Höhepunkt an: Diethelm hat sein Motorboot startklar gemacht und chauffiert sie gemeinsam

mit ihrer Wohnpartnerin und Freundin Judith Koller, dem Freestyler Rolf Feldmann und der SonntagsBlick-Crew in tiefere Gewässer.

Auch ein Gewitter bringt sie nicht aus dem Element

Tanja weiss die perfekten Wellen, die Diethelm mit seinem Boot auf dem Thunersee hinterlässt, zu danken, legt einen perfekten Turn nach dem andern

aufs Wasser – und wir werden Zeugen ihres ersten 360ers auf ihrem Heimsee. Auch dass inzwischen ein Gewitter über uns hereingebrochen ist und der Regen unaufhörlich herniederprasselt, kann diese nimmermüde Action-Frau nicht bremsen. Sie lacht, sie zwinkert uns zu, sie ist so richtig in ihrem Element.

Dieser eine Tag ist aber kein Einzelfall. Es ist keine gestellte Dynamik, bloss weil SonntagsBlick vorbeischaute.

Tags zuvor war Gold-Tanja ebenfalls unterwegs – mit dem Kajak auf wilderen Gewässern. «Das war Adrenalin pur», schwärmt sie.

So wie wir Tanja Frieden im Winter als Olympiasiegerin kennen und irgendwie auch bewundern gelernt haben, so ist sie auch im Sommer. Eine lebensfrohe Frau, die sich immer auf der Suche nach dem Kick befindet.

«Komme auf viel weniger Schlaf als vorher»

Was sich durch ihren Triumph in Turin für sie verändert hat, wollen wir wissen. «Ich komme auf viel weniger Schlaf als vorher», sagt sie und lächelt. Denn sie genießt es, «dass die Nachfrage um meine Person gestiegen ist und ich eine Message weitergeben kann», auch wenn sie findet, «dass manchmal



fast zu viel los ist. Oft muss ich meine besten Freunde vertrösten. Jetzt im Sommer achte ich aber darauf, dass ich vermehrt Zeit für mich finde.

Auch an ihrer Rolle als Medien-Darling findet die Single-Frau gefallen: «Bei den Medien gibt es oft nur Schwarz oder Weiss. Ich geniesse es, solange ich im weissen Bereich bin. Wer weiss, vielleicht kommen ja irgendwann auch andere Zeiten...»

Fast zur Marke geworden

Durch ihren Olympiasieg wurde Tanja Frieden zu einem Begriff, ja fast schon zu einer Marke. Das nimmt sie auch durchaus wörtlich, denn bereits hat sie

bei Scott eine eigene Schneibrille designt. Aus ihrem Olympiasieg konnte sie von allen fünf aktuellen Schweizer Titelträgern am meisten Kapital schlagen. Auch wenn sie selbst auf die neue Finanzlage angesprochen findet: «Steigerungspotenzial ist weiterhin vorhanden.»

Konkret: Tanja konnte zwar einige neue Verträge abschliessen und ist mit der renommierten Agentur «4sports» eine Zusammenarbeit eingegangen, aber es gibt auch noch «Löcher». So hat sie beispielsweise noch keinen Kopfsponsor für die kommende Saison.

Und in dieser hat sie einiges vor. Das Bewegungstalent fühlt sich «viel fitter

als vor einem Jahr, weil ich damals einen Verletzungsrückstand hatte». Davon konnten auch wir uns an diesem gemeinsamen Nachmittag am Thunersee hautnah überzeugen.

An der Heim-WM Gas geben

Die Heim-WM im Januar in Arosa ist Tanjas nächstes grosses Ziel: «Da darf ich nochmals richtig Gas geben und zeigen, was ich drauf habe. Darauf freue ich mich.» Unter Druck setzen lässt sich die Berner Oberländerin jedoch nicht. Schon gar nicht als Olympiasiegerin: «Beweisen muss ich niemandem mehr etwas.»

Ende der Serie



Tanja Frieden schaut lächelnd ihren goldenen «Plämpel» auf dem Fenstersims im Wohnzimmer ihrer Wohnung in Thun an.

«Plämpel» im Wohnzimmer

Tanja Friedens Goldmedaille ist mehr als «nur» eine Goldmedaille. Sie ist vor allem auch ein «Plämpel». Die Snowboardcross-Olympiasiegerin hat dieses Wort als Begriff für eine Medaille konstruiert – es wurde während der Olympischen Spiele zum richtigen Modewort. Platziert hat Tanja ihren «Plämpel» im Wohnzimmer ihrer Wohnung in Thun, in der sie gemeinsam mit ihrer Freundin Judith Koller wohnt.



Tanja beim Beachvolleyball mit Wohnpartnerin Judith Koller.



Ein erfrischendes Bad im Thunersee – das macht mächtig Spass.